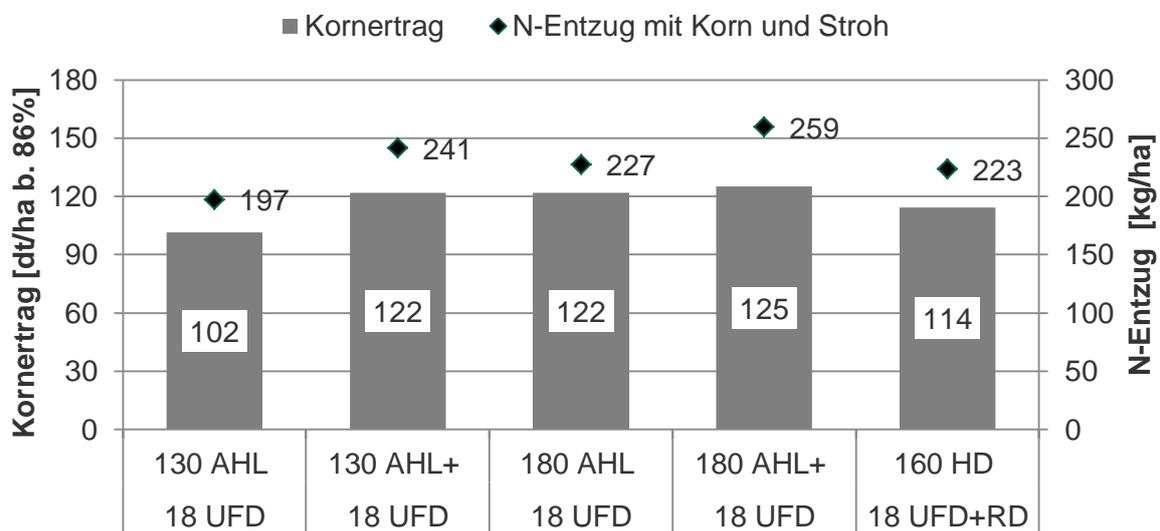


2.5. Einsatz von Ureasehemmstoffen in AHL bei Weizen und Körnermais

Sowohl bei der Anwendung von AHL als auch von Harnstoff mit Limus waren die scheinbare Dünger-N-Ausnutzung sowie die N-Verwertungseffizienz höher als beim Einsatz ohne Ureasehemmer. Bei der zweigeteilten N-Düngermenge von 135 kg N/ha ergab sich unter Einbeziehung von Korn und Stroh im Vergleich zum reinen AHL mit den unterschiedlichen Limuskonzentrationen im Mittel ein Mehrentzug von 17,8 kg N/ha. Bei einer Düngermenge von 135 kg N/ha entspricht dies rund 13% des eingesetzten Stickstoffs und ist in Anbetracht der novellierten Düngeverordnung neben den umweltpolitischen Aspekten für das Düngemanagement der landwirtschaftlichen Betriebe von großem Vorteil.

Unter den gegebenen Versuchsbedingungen erbrachte eine Erhöhung der Wirkstoffkonzentration über 0,02% keine verbesserte Wirkung. Selbst mit der geringsten Anwendungsmenge konnten bereits N-Verluste eingeschränkt werden.



Anhang 1: Wirkung eines Ureaseinhibitors in AHL zu Körnermais auf einem leichten D-Standort in Nordsachsen (2017)